

Die **sechs Handlungsfelder (HF)** der **Alleenkonzption 2030** beinhalten insgesamt **36 Maßnahmen**. Diese sind nachfolgend aufgeführt. So wird der Weg aufgezeigt, wie der Alleenerhalt in Brandenburg langfristig gestärkt und gesteigert werden kann.

Handlungsfeld 1	Handlungsfeld 2	Handlungsfeld 3
Rahmenbedingungen für den Erhalt und die Entwicklung von Alleen verbessern	Erhaltung und Pflege der Alleen intensivieren	Neupflanzung von Alleen innovativ unterstützen
1.1 Zukunftssichere Anpassung der bestehenden Alleendefinition	2.1 Erhaltung von Alleen im Rahmen des Straßenerhaltungskonzepts	3.1 Alleenspflanzungen im Rahmen des Radwegeausbaus stärken
1.2 Einbeziehung von Baumreihen in die Allee der Zukunft verstetigen	2.2 Strategie zur Baumpflege und -kontrolle im Rahmen des Klimawandels entwickeln	3.2 Alleenenwicklungskonzept für Ortsdurchfahrten erarbeiten
1.3 Moderne und funktionale Alleestraßen etablieren	2.3 Einführung des digitalen Baumkatasters für Bundes- und Landesstraßen	3.3 Spezifische Planfeststellungsverfahren für den Alleenausbau prüfen
1.4 Potenziale neuer Erkenntnisse zu klimaresilienten Bäumen ausschöpfen	2.4 Entwicklung eines Fortbildungsplans für die Bereiche Baumpflege und Baumkontrolle	3.4 Potenziale der Pflanzung von Alleen am Waldrand eruieren
1.5 Einbindung des Liegenschaftskatasters in den Prozess der Alleenplanung	2.5 Übergreifenden Prozess zur Planung, Pflanzung und Unterhaltung einer Allee verstetigen	3.5 Anpflanzung von Erosionsschutzalleen vorantreiben
1.6 Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit entwickeln und umsetzen	2.6 Verstetigung des Konzepts zum Artenschutz an Alleebäumen	3.6 Methodik zur Auffindung potenzieller Pflanzstandorte des LS verstetigen
1.7 Erhalt und Entwicklung von Alleen im Rahmen der geplanten Überarbeitung der HVE prüfen	2.7 Erkenntnisse zur Anlage von Blüh- und Ackerbrachenstreifen zum Alleenschutz anwenden	

Die einzelnen Handlungsfelder (HF) sind dabei so angelegt, dass einerseits grundlegende Rahmenbedingungen betrachtet werden (HF 1) und andererseits spezifische Einflussbereiche fokussiert werden (HF 2 bis 6), die zur Zielerreichung beitragen.

Handlungsfeld 4	Handlungsfeld 5	Handlungsfeld 6
Kooperation zum Erhalt und zur Entwicklung der Alleen stärken	Fördermittelakquise und -management konsequent weiterentwickeln	Flächenbeschaffung strategisch und gesamthaft planen und durchführen
4.1 Kompetenzzentrum für Straßenbäume und Alleen (kostba) aufbauen und als Wissensorganisation etablieren	5.1 Landesförderprogramm zur Alleenspflanzung entwickeln	6.1 Flächenagentur Brandenburg bei der Umsetzung der Alleenkonzption einbeziehen
4.2 Kooperationen zwischen LS und brandenburgischen Kommunen zur Alleenspflanzung ausbauen und verstetigen	5.2 Alleenförderung (Agrarlandschaften) über das „Aktionsprogramm natürlicher Klimaschutz“ einwerben	6.2 Potenziale der Nutzung von Flurbereinigerungsverfahren konsequent ausschöpfen
4.3 Ziviles Engagement vor Ort zur Unterstützung des Alleenerhalts aktivieren	5.3 Alleenförderung (Ortschaften) über das „Aktionsprogramm natürlicher Klimaschutz“ einwerben	6.3 Nutzbarmachung von Flächen großer Flächeneigentümer insbesondere der öffentlichen Hand
4.4 Kooperation mit Naturschutzvereinigungen ausbauen	5.4 Alleenspflanzung durch die Richtlinie zur Förderung von Investitionen im kommunalen Straßenbau zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in den Gemeinden des Landes Brandenburg (RL KStB Bbg) (2021) vorantreiben	6.4 Bestehende Regelverfahren im LS zur Flächengewinnung verstetigen
4.5 Kooperation mit der Landwirtschaft ausbauen	5.5 Alleenspflanzungen über den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) fördern	6.5 Pacht und Pachtverträge zur Erschließung von Flächen nutzen
		6.6 Potenzial der Alleenspflanzung am nachgeordneten Netz mit wirtschaftlichem Nutzen ausschöpfen



Sie sind neugierig geworden?

Wir freuen uns über Ihr Interesse an der „Alleenkonzption 2030“. Nutzen Sie die Möglichkeit zum Nachlesen über den QR-Code.



Alleenkonzption 2030 des Landes Brandenburg

Alleenreichtum erhalten – an Bundes- und Landesstraßen und in kooperativer Zusammenarbeit am nachgeordneten Netz

IMPRESSUM

Herausgeber
Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg (MIL)
Referat Presse, Öffentlichkeitsarbeit · Henning-von-Tresckow-Straße 2-8, 14467 Potsdam
www.mil.brandenburg.de

Fachliche Betreuung MIL, Referat 46 – Netzkonzeption und Planung von Radwegen und Straßen
Bearbeitung PD – Berater der öffentlichen Hand GmbH
Layout IDEENGUT GmbH & Co. KG · www.ideengut.info
Bilder Reinhardt & Sommer Fotografen

Brandenburg ist das alleereichste Bundesland Deutschlands. Rund 1.740 km Alleen an Bundes- und Landesstraßen prägen in der freien Landschaft das Erscheinungsbild. Der Bestand der Alleen und Baumreihen verringert sich jedoch trotz vieler Neupflanzungen kontinuierlich. Zum einen hat die Mehrheit der Bäume das natürliche Ende ihres Lebenszyklus erreicht. Zum anderen gibt es durch den Klimawandel auch in Brandenburg häufiger Extremwetterphänomene, deren Auswirkungen zu vorzeitigen Fällungen führen können.

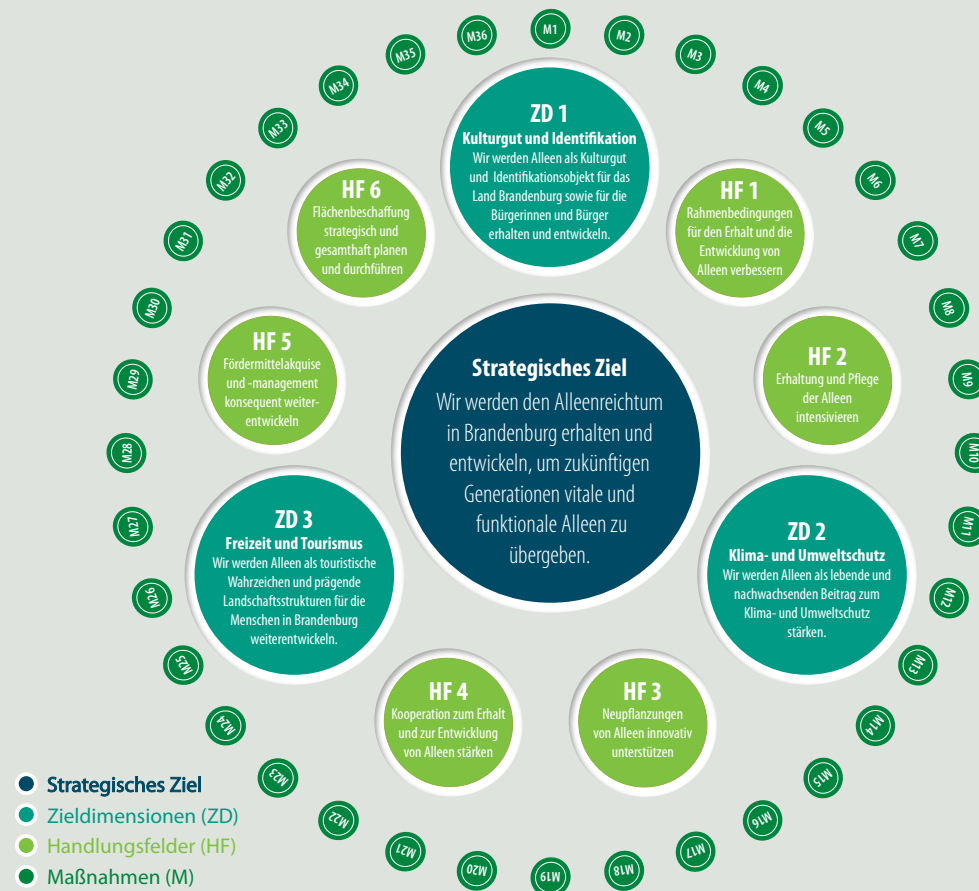
Hinzu kommt der Flächenbedarf für Alleepflanzungen. Alleebäume benötigen für eine gesunde Entwicklung einen Sicherheitsabstand zur Straße und einen Pufferstreifen zur landwirtschaftlichen Fläche.

Trotz dieser komplexen Rahmenbedingungen genießt der Alleenschutz in Brandenburg seit jeher eine hohe Priorität. Die erste Alleenkonzeption stammt aus dem Jahr 2007 und beschäftigte sich bereits intensiv mit der Entwicklung von Alleen an Bundes- und Landesstraßen in Brandenburg.

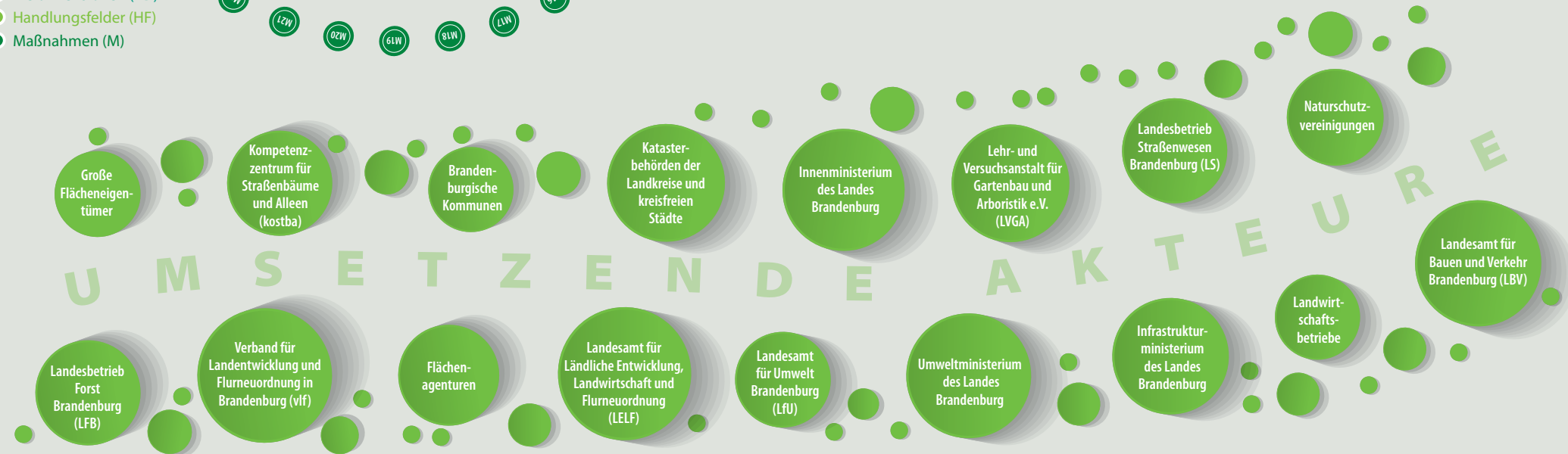
Neue Herausforderungen führten zu einer Neuausrichtung der Konzeption. Nach einem umfangreichen Evaluations- und Beteiligungsprozess wurde daher Anfang 2024 die „Alleenkonzeption 2030“ verabschiedet. Das Zielkonzept zeigt, dass Brandenburg für den Erhalt und die Entwicklung der Alleen einen ganzheitlichen und zukunftsfähigen Ansatz verfolgt. Es wird zudem durch verschiedene Handlungsprinzipien sowie konkrete Ziele unteretzt.

So soll der brandenburgische Alleenreichtum entsprechend seiner landesgestalterischen, landeskulturellen und kulturhistorischen Bedeutung erhalten und entwickelt werden.

Der Alleenreichtum kann jedoch nur gemeinsam, aus der Mitte der Gesellschaft heraus, entfaltet und gewahrt werden, um nachfolgenden Generationen vitale Alleen und Baumreihen zu übergeben. Daher sind alle eingeladen, daran mitzuwirken, dass Alleen und Baumreihen auch weiterhin das Landschaftsbild Brandenburgs prägen – an Straßen und Wegen des Landes und der Kommunen.



- **Strategisches Ziel**
- **Zieldimensionen (ZD)**
- **Handlungsfelder (HF)**
- **Maßnahmen (M)**



Wir pflanzen an **Bundes- und Landesstraßen** sowie auf freiwilliger Basis nach einvernehmlicher Abstimmung mit den entsprechenden Straßenbausträgern auch am **nachgeordneten Netz** (Kreis- und Kommunalstraßen, sonstige Wege).

Wir pflanzen **außerorts und innerorts**.

Wir pflanzen auch am **Waldrand** (z. B. im Rahmen einer breiten Waldrandentwicklung im Zuge des ökologischen Waldumbaus).

Wir pflanzen gleichermaßen **Alleen und Baumreihen**, denn Baumreihen sind ebenfalls landschaftsprägend und können zu Alleen weiterentwickelt werden (**Zukunftsalleen**).

Die Mindestlänge von **Alleen und Baumreihen** beträgt **100 m**.

HANDLUNGSPRINZIPIEN DES MIL

KONKRETE ZIELE DES MIL

- Wir pflanzen in den nächsten fünf Jahren **20.000 Bäume als Alleen und Baumreihen an Straßen und Wegen aller Kategorien** (von 2024 bis 2028).
- Wir streben an, davon die Hälfte der Bäume an **Bundes- und Landesstraßen** außerorts und innerorts als Alleen und Baumreihen zu pflanzen.
- Wir streben an, davon wiederum die Hälfte **als Alleen** an Bundes- und Landesstraßen außerorts und innerorts zu pflanzen.
- Die Pflanzung von Alleen und Baumreihen erfordert eine **vorausschauende Vorgehensweise** mit mittelfristigem Vorlauf, daher planen und **pflanzen wir in mehrjährigen Zyklen**.
- Alle **fünf Jahre** ziehen wir Bilanz.